

Lösung Deckungsbeitragsrechnung

Ein handwerklicher Zulieferbetrieb könnte mit einem Industrieunternehmen einen Lieferkontrakt abschließen. Der Kontrakt sieht eine garantierte Abnahme von 1.700 Stück eines Werkstückes zum Preis von 32,- € pro Stück vor. Bezüglich einer längeren garantierten Abnahmezeit sieht das Industrieunternehmen keine Möglichkeiten.

Der Handwerksbetrieb müsste im Falle einer Übernahme des Auftrages 50.000,- € in eine neue Maschine investieren, die eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 5 Jahren hat. Eine erste Untersuchung des Kostenrahmens, der bei Übernahme des Auftrages anfallen würde, hat ferner ergeben:

| | | |
|----------------------|------------|-----------|
| Materialkosten | 3,50 € | pro Stück |
| Fertigungslöhne | 16,50 € | pro Stück |
| Sonstige fixe Kosten | 8.000,00 € | im Jahr |

Der Eigentümer des Handwerksbetriebes sieht für die zusätzlich zu beschaffende Maschine keine andere Verwendungsmöglichkeit und denkt darüber nach, ob er angesichts der garantierten Abnahmezeit von 3 Jahren und des signalisierten Festpreis von 32,- €/Stück bei seiner Kostenstruktur den Auftrag übernehmen soll.

- a) Bei welcher Stückzahl sind die Selbstkosten gedeckt, wenn die Maschine linear entlang der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben wird?
- b) Wie hoch ist im Falle a) der jährliche Gewinn/Verlust bei dem garantierten Abnahmevolumen?

| | | |
|-----------------|---------|-------------|
| Umsatz | 32,00 € | 54.400,00 € |
| variable Kosten | 20,00 € | 34.000,00 € |
| Deckungsbeitrag | 12,00 € | 20.400,00 € |

| | | |
|--------------|-------------|-------------|
| fixe Kosten | 8.000,00 € | |
| Abschreibung | 10.000,00 € | |
| | 18.000,00 € | 18.000,00 € |

| | | |
|----------------|-------------|------------|
| Gewinnschwelle | 1.500 Stück | 2.400,00 € |
|----------------|-------------|------------|
